

# Bildunterschriften

## Bild



## Dateiname

Hagemeister\_Stadtparkquartier-Hamburg\_01.jpg

## Bildunterschrift

Auf dem Areal eines ehemaligen Güterbahnhofs nahe des Hamburger Stadtparks Winterhude ist ein neues Quartier zum Wohnen und Arbeiten entstanden. Am südlichen Eingang begrüßt ein Wohnkomplex mit einem in die Höhe gestaffelten Hochhaus die Bewohner.

Foto: Florian Selig



Hagemeister\_Stadtparkquartier-Hamburg\_02.jpg

Der Baukörper ist winkelförmig angeordnet, seine Fassade mit Klinkerriemchen der Firma Hagemeister gestaltet. Sie knüpfen an die architektonische Tradition der alten Bahnhofsgebäude an.

Foto: Florian Selig



Hagemeister\_Stadtparkquartier-Hamburg\_03.jpg

Das zuständige Architektenbüro Frank Pawlik Architekten, Hamburg, plante die Gebäudehülle als Stein-Netz mit Vor- und Rücksprüngen. Gemeinsam mit den anderen Fassadenmaterialien als rahmende Elemente wurde eine aufgeräumte Kubatur mit einem betont unaufgeregten Gesamtbild geschaffen.

Foto: Florian Selig

## Bildunterschriften



Hagemeister\_Stadtparkquartier-Hamburg\_04.jpg

Anstatt vorgelagerten Balkonen entschieden sich die Architekten für Loggien innerhalb der Stein-Membran. Das bringt Ruhe in die Fassadenordnung.

Foto: Florian Selig



Hagemeister\_Stadtparkquartier-Hamburg\_05.jpg

Eingefasste Klinker setzen an den Loggien zur Straßenseite Akzente. Sie kreieren ein Spiel aus Licht und Schatten und gewähren den Bewohnern Privatsphäre.

Foto: Florian Selig



Hagemeister\_Stadtparkquartier-Hamburg\_06.jpg

Die Hagemeister-Sortierung „Holsten GT+FU“ hat eine dunkelrot-braune Farbgebung mit charakterstarkem Kohlebrand nach alter Tradition. Weil die Klinkerriemchen aus vollen Steinen geschnitten werden, konnten die Details so gewählt werden, dass die äußere Fassadenebene so plastisch wie bei Vollsteinen wirkt.

Foto: Florian Selig



Hagemeister\_Stadtparkquartier-Hamburg\_07.jpg

Aufgrund der durchdachten Materialwahl war es möglich, das Budget einzuhalten. Nicht nur wirtschaftlich, sondern auch hinsichtlich der Vermarktung ist das Projekt ein Erfolg: Bereits zur Fertigstellung im März 2016 waren alle Wohneinheiten vermietet.

Foto: Florian Selig